



# DER AUSSCHELLER

# 021

AUSGABE  
20.12.2007



Dr. Birgit Kress  
Markt Erlbach  
Agraringenieurin,  
Gemeinderätin, Kulturbeauftragte,  
Fraktionssprecherin



Heinz Schwemmer  
Jobstgreuth  
Landwirt, Gemeinderat,  
Siebner, Feuerwehr



Wolfgang Wacker  
Markt Erlbach  
Elektrotechniker, Gemeinderat,  
1. Vorstand Rangau Musikzug



Heinz Schweigert  
Losaurach Elektronik,  
Ortsprecher, 1. Schützen-  
meister des Schützenbundes  
Losaurach, Feuerwehr



Birgit Kämmerer  
Markt Erlbach Fachlehrerin,  
Ellenbeirat Caspar-Löner-  
Schule, Volkshochschuldozentin,  
Ferienprogramm



Helmut Sluzalek  
Eschenbach km. Angestell-  
ter, Volkstanzgruppe und  
Theatergruppe Eschenbach,  
Spielplatzfreunde



Peter Streipert  
Linden  
selbst, Stukkateurmeister,  
Schützengruppe



Rudolf Born  
Markt Erlbach  
Bankbetriebswirt, Gospelchor



Thomas Wehr  
Klausaurach  
Busfahrer, Feuerwehrkom-  
mandant Klausaurach-  
Mettelaarach



Willi Zwanzger  
Markt Erlbach  
Maschinenschlosser,  
Posaunenchor,  
Feuerwehr Markt Erlbach



Christine Hildner  
Altzlegenrück  
Meisterin d. ländl.  
Hauswirtschaft, Bäuerin,  
Kirchenchor



Franz Kraus  
Markt Erlbach  
Seminarleiter, Heimatverein,  
1. Vorsitzender des Vereins  
für nichtstaatliche Archäologie



Helmut Huthöfer  
Buchen  
Gemeindearbeiter,  
Feuerwehr Buchen



Johannes Sieber  
Markt Erlbach  
Tierarzt



Gertrud Müller  
Linden  
Personalsachbearbeiterin,  
ehem. Elternbeiratsvorsitzende



Renate Hussenöder  
Markt Erlbach Lehrerin,  
ehem. 1. Vorsitzende FWL,  
Jugendbeirätin, Heimatverein,  
Bund Naturschutz



Herbert Hecht  
Wilhelmsgreuth  
Agrartechniker, Organist,  
Posaunenchor Linden-  
Jobstgreuth



Heidemarie Hamm  
Markt Erlbach  
CNC-Anlagenführerin,  
Schriftführerin des  
Fischereivereins Markt Erlbach



Reiner Ebert  
Klausaurach  
Postangestellter,  
Feuerwehr



Sieglinde Kaminski  
Linden  
Künstlerin



## INTERVIEW:

## DR. BIRGIT KRESS IM GESPRÄCH MIT LANDRAT WALTER SCHNEIDER

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

auch in diesem Jahr wurden für die Gemeinde viele Entscheidungen getroffen. Hier wirkten wir durch sachliche und frei von parteilichen Zwängen geführte Diskussionen mit. Dies wollen wir für Sie auch in Zukunft tun. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Ihre Freie Wählerliste Markt Erlbach und Ihre  
Bürgermeisterkandidatin // Dr. Birgit Kreß





# INTERVIEW:

## Die richtige Frau für die richtige Politik ihrer Gemeinde

„Dr. Birgit Kress Bürgermeisterkandidatin der Freien Wählerliste Markt Erlbach“  
Unter diesem Motto führten der Landrat des Landkreises Neustadt/Aisch - Bad Windsheim, Walter Schneider und Dr. Birgit Kress das folgende Interview. Beide kennen sich seit Jahren aus der Arbeit der Freien Wähler im Landkreis

**Schneider:** Ich freue mich über Ihre Kandidatur. Was hat Sie dazu bewegt?

**Kress:** Die jahrzehntelange Zugehörigkeit der Freien Wählerliste im Gemeinderat zeigt deren Beständigkeit und Verantwortungsbereitschaft. Daher liegt es nahe, dass ich als langjährige Gemeinderätin die Geschicke der Gemeinde in die Hand nehmen will. Die Unterstützung meiner Familie und der Mitglieder der freien Wählerliste sowie der Zuspruch vieler Bürger und Bürgerinnen ermutigten mich dazu.

**Schneider:** Was bringen Sie für Voraussetzungen für das Amt einer Bürgermeisterin mit?

**Kress:** Nach meinem Studium war ich 12 Jahre in der Freien Wirtschaft tätig, hier vor allem im Export und in der Geschäftsleitung. In dieser Zeit war ich auf vielen Geschäftsreisen im Ausland und habe die Arbeits- und Geschäftswelt aus vielen Perspektiven erleben können. Verhandlungsgeschick, strategisches Planen und gute Zusammenarbeit mit meinen Mitarbeitern, aber auch Umsatzerwartungen und Leistungsdruck bestimmten meinen Berufsalltag und prägten mein unternehmerisches Denken. Das sind die Fähigkeiten, die ich sozusagen von außen mit in das Bürgermeisteramt bringen kann.

Seit 1996 bin ich im Gemeinderat und Fraktionssprecherin der Freien Wählerliste. In dieser Zeit habe ich die Erfordernisse und Möglichkeiten in der Kommunalpolitik erfahren und mein Praxiswissen auch durch Fortbildungen vertieft. Als Kulturbeauftragte stelle ich mit dem Kulturbeirat und der Verwaltung seit 1997 alljährlich ein vielfältiges Kulturprogramm für Markt Erlbach und seine Bürgerinnen und Bürger zusammen, das über die Gemeindegrenzen hinaus Beachtung findet. Ich bin überzeugt, dass ich aufgrund meines breiten Spektrums an Berufserfahrung ideale Voraussetzungen für eine gute Bürgermeisterin mitbringe.

**Schneider:** Wie wollen Sie Markt Erlbach und seine Ortsteile weiterentwickeln?

**Kress:** Gemeindepolitik ist kein Projekt, das ein Einzelner einfach so macht, sondern es ist ein Prozess mit

vielen Akteuren. Das Zugpferd, der Motor und die Ideengeberin, das muss die Bürgermeisterin sein. Sie muss die Marschrichtung vorgeben und die Dinge anstoßen. Sie muss die Bürgerinnen und Bürger mitnehmen, d. h. sie zu Beteiligten machen, denn es geht um uns und unsere Kinder aber auch um unsere Eltern und ältere Mitbürger. Es gilt unser Lebensumfeld und damit unsere Gemeinde und Heimat für die Herausforderungen der Zukunft fit zu machen.

Das heißt konkret, die eingeschlagenen Wege weiter zu verfolgen und auszubauen: Die Betreuungsangebote in Kinderkrippe und Hort weiterführen, den Jugendtreff erhalten und verbessern, die ehrenamtliche Arbeit von Personen und Vereinen fördern und honorieren. Besondere Beachtung wird gefordert, Markt Erlbach als Schulstandort zu halten und für die Anforderungen der Zukunft fit zu machen.



**Schneider:** Wo möchten Sie Schwerpunkte setzen?

**Kress:** In Markt Erlbach stehen weiterhin Investitionen und Bauprojekte an. Diese Baumaßnahmen kosten sehr viel Geld. Hier sehe ich Ansatzpunkte durch eine Kommunal GmbH Steuervorteile nutzen zu können und damit einen Teil der Baukosten wieder zurückzuzahlen. Für den gemeindlichen Bauhof ergeben sich daraus keine Veränderungen. Niemand müsste um seinen Arbeitsplatz fürchten.

Die Städtebauförderung im Kernort muss fortgeführt werden, aber wir dürfen auch unsere Ortsteile nicht vergessen: Hier sollte über Möglichkeiten der Dorferneuerung und Flurneueordnung diskutiert werden. Das hätte den Vorteil, dass wir auch beim Unterhalt unserer Flurbereinigungswege Entlastung schaffen könnten. Auch für Maßnahmen in Außenorten müssen Mittel im Haushalt vorgesehen werden. Deshalb mein Ziel: Gleichbehandlung!

Dem demografischen Wandel muss Rechnung getragen werden: Der Rückgang der Geburtenzahlen führt zum Leerstand von Immobilien, vor allem in Wohngebäuden. Wir könnten durch finanzielle Anreize junge Familie fördern, wenn diese eine gebrauchte Immobilie erwerben. Sei es in Form eines Zuschusses zu den Abbruchkosten, wenn neu gebaut wird oder ein Zuschuss zur Renovierung. Mit diesen Maßnahmen könnten auch Geschäftsansiedlungen unterstützt werden! Diese Förderung könnte im ganzen Gemeindegebiet, d. h. auch in den Dörfern, Anwendung finden.

Viele ältere Mitbürger müssen ihren Lebensabend in geeigneten Wohnanlagen außerhalb Markt Erlbachs verbringen. Uns geht dadurch nicht nur Kaufkraft verloren, es ist auch für die Menschen ein großer Schritt. Denn: Einen alten Baum verpflanzt man nicht mehr. Wir brauchen deshalb Wohnungen, die altengerecht sind und dort auch die Möglichkeit der gemeinsamen Pflege und Versorgung gewährleistet wird. Den Worten müssen Taten folgen, deshalb habe ich mit einem Bauträger Kontakt aufgenommen, der sich auf den Bau und die Vermarktung von Seniorenwohnanlagen spezialisiert hat, um unsere Möglichkeiten auf diesem Gebiet abzuklären.

Als Bürgermeisterin möchte ich jederzeit ansprechbar sein. Deshalb möchte ich Bürger und Betriebe regelmäßig besuchen, um Wünsche und Anregungen, aber auch mögliche Beschwerden mitzunehmen, um mich darum kümmern zu können.

Als Wohngemeinde sind wir langfristig nur dann interessant, wenn wir auch Arbeitsplätze bieten können. Das bedeutet, dass wir nicht nachlassen dürfen aktiv um Gewerbe- und Betriebsansiedlungen zu werben.

Zum Abschluss: Jeder spricht von der Förderung und dem Erhalt unserer Bahnlinie

Ich kann unseren Bürgern sagen: Die Bahn fährt – und zwar bis 2018! Ich habe mit der Bezirksdirektion der Bahn Kontakt aufgenommen und die Auskunft erhalten, dass unsere Bahnlinie bis zum Jahr 2018 bedient wird.



**Schneider:** Wie wollen Sie den Wahlkampf führen?

**Kress:** Das Wort „Wahlkampf“ ist nicht gut geeignet, das auszudrücken was alle Gruppierungen und Kandidaten in den nächsten Wochen und Monaten tun sollten und was ich mir wünsche: Nämlich einen fairen und sachlichen Wettbewerb austragen, der das Ziel, das Beste für Markt Erlbach und seine Ortsteile, nicht aus den Augen verliert. Ich habe meine Wahl getroffen, mich für meinen Heimatort zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen. Im März 2008 treffen unsere Bürger und Bürgerinnen ihre Wahl.

**Schneider:** Frau Dr. Kress, ich wünsche Ihnen für Ihre Kandidatur viel Erfolg!

**Dr. Birgit Kress**  
45 Jahre, verheiratet,  
2 Kinder (7 und 10 Jahre)

**Berufliche Tätigkeit:**  
Selbständige Agraringenieurin

**Politische Tätigkeit:**  
Seit 1996 im Gemeinderat Markt Erlbach,  
Fraktionssprecherin der Freien Wählerliste im Gemeinderat,  
Kulturbeauftragte der Gemeinde Markt Erlbach  
Seit 2003 1. Vorsitzende der Freien Wählerliste Markt Erlbach

**Hobbies:**  
Joggen, Lesen und Klavierspielen